

Samstag den 5. Jänner 1878.

(57—1)

Nr. 8700.

Kinderpest.

Laut Note des königl. ungar. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 25. Dezember 1877, Z. 26,296, herrscht die orientalische Kinderpest in der Gemeinde Uzon des Háromszeker; in Kronstadt, Hötövöny, Keresztényfalva und Rozsnyó des Brassóer; endlich in Felső-Benieze, Szimogyószel, Bucsum, Sarlajza und Kuczulata des Fogarascher Comitates.

Das Torontaler Comitatus wurde bereits als seuchenfrei erklärt.

Erlöschen ist die Kinderpest in Sepsi-Szt.-György des Háromszeker Comitatus.

In den obangeführten Gemeinden sind, ausgenommen in den Gemeinden Felső-Benieze und Szimogyószel des Fogarascher Comitatus, in der obigen Zeitperiode keine neuen Kinderpesterkrankungen vorgekommen.

Kroazien, Slavonien und die Militärgrenze ist seuchenfrei.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Grummet, Stroh und dergleichen aus den versuchten Comitaten unbedingt verboten ist.

Laibach am 31. Dezember 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(5328—2)

Nr. 6871.

Gefangenauffseherstelle.

Zur Besetzung einer definitiven Gefangenauffseherstelle erster Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, ferner einer durch die Besetzung dieser Stelle in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage nebst den obigen Nebenemolumenten wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 30. Dezember 1877 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.), oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.), für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 23. Dezember 1877.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(5062—3)

Nr. 9701.

Diebstahls effecten.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach als Gerichtshof in Strassachen wird hiermit bekannt gemacht:

Bei der aus Anlaß eines in der Nacht vom 6. bis 7. Juni 1861 im Pfarrhose zu Dobouz

(Bezirk Ratschach) verübten Einbruchsdiebstahles, bei welchem eine größere Summe Silbergeld gestohlen wurde, von dem k. k. Bezirks- als Untersuchungsgerichte Planina am 13. und 18. Juni 1861 in dem Hause des Johann Meden, vulgo Pipouz, Grundbesizers in Selsček (Bezirk Voitsch), und in jenem des Johann Maramor, vulgo Brinar, Grundbesizers in Selsček, vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde ein Gesamtbetrag von 27 fl. 49½ kr., bestehend aus Thalern und Zwanzigern in C. M. und in Kreuzern, vorgefunden und gerichtlich deponiert.

Da diese Barschaft von einem Diebstahle herrühren dürfte, der Beschädigte aber unbekannt ist, wird der Eigenthümer aufgefordert, daß er sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ bei diesem k. k. Landesgerichte melde und sein Eigenthumsrecht nachweise, widrigens nach § 378 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Laibach am 10. November 1877.

(5330—2)

Nr. 9046.

Kundmachung.

Bücher und Photographien unterliegen in den Vereinigten Staaten Nordamerika's im allgemeinen der Zollpflicht und dürfen demgemäß nach der Bestimmung des Art. XXV des Reglements zum Berner Postvertrage mittelst der Briefpost dahin nicht befördert werden. — Ausgenommen von diesem Verbote sind nur:

- 1.) Bücher, welche vor mehr als 20 Jahren erschienen sind, oder einzelne Bücher, deren Kauwerth 1 Dollar = circa 2 Gulden ö. W. nicht übersteigt;
- 2.) Flugschriften und periodische Publicationen, welche nur zum persönlichen Gebrauche des Adressaten dienen;
- 3.) Photographien, insoferne sie nur zum persönlichen Gebrauche des Adressaten oder zur Vertheilung an befreundete Personen bestimmt sind.

Alle anderen Sendungen mit Büchern oder Photographien für die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind von der Beförderung mittelst Briefpost auszuschließen.

Hievon ergeht zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 12. I. M., Z. 37,078, die öffentliche Verlautbarung.

Triest am 22. Dezember 1877.

Von der k. k. Postdirection.

(55—1)

Nr. 4287.

Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Unterschischka

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 (Nr. 12 R. G. Bl.) die Lokal-erhebungen

auf den 14. Jänner 1878

und, wenn nothwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 9 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Jänner 1878.

(5390—2)

Nr. 9371.

Gebammenstelle.

In der Stadtpfarre Rudolfswerth ist die Gebamme gestorben, und es kommt diese Stelle, womit eine Jahresremuneration pr. 52 fl. 50 kr. verbunden ist, neu zu besetzen.

Gehörig instruierte Gesuche sind bis

Ende Jänner 1878

anher zu überreichen.

Rudolfswerth am 29. Dezember 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Gefel m. p

(5338—2)

Nr. 2905.

Kundmachung

wegen Sicherstellung des Baues eines neuen Tabakverschleiß-Magazinsgebäudes und der Herstellung der Einfriedigung bei der k. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach.

Für den mit der Allerhöchsten Entschließung vom 13. November 1877 genehmigten Bau eines neuen Tabakverschleiß-Magazinsgebäudes und für die mit Erlaß des hohen k. k. Finanzministeriums vom 2. Dezember 1877, Z. 31,211, bewilligte Herstellung der Einfriedigung bei der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach in Krain betragen die adjustierten Bauummen:

a) Für das Tabakverschleiß-Magazinsgebäude:

1.) die Baumeisterarbeiten	20,596 fl. 49 kr.
2.) " Steinmearbeiten	4050 " 45 "
3.) " Cementgutzwaren	742 " 5 "
4.) " Zimmermannsarbeiten	4973 " 9 "
5.) " Spenglerarbeiten	1289 " 58 "
6.) " Schieferdeckerarbeiten	1544 " 5 "
7.) " Stuccaturarbeiten	774 " 26 "
8.) " Tischlerarbeiten	2803 " 82 "
9.) " Schlossergewichtsarbeit	1643 " 36 "
10.) " Schlosserbeflagsarbeit	738 " — "
11.) " Gußeisenwaren	289 " 4 "
12.) " Glaserarbeiten	253 " 44 "
13.) " Anstreicherarbeiten	383 " 14 "
14.) " Hafnerarbeiten	90 " — "
15.) " Pflastererarbeiten	1338 " 64 "
	zusammen 41,509 fl. 41 kr.

b) Für die Einfriedigung:

1.) die Baumeisterarbeiten	12,869 fl. 50 kr.
2.) " Schieferdeckerarbeiten	1024 " — "
	zusammen 13,893 fl. 50 kr.

a und b zusammen 55,402 fl. 99 kr.

Zur Ausführung dieser Bauten werden die Concurrenzlustigen hiermit eingeladen.

Die Offerte, welche auf beide Bau-Objekte zu lauten haben, müssen mit einem 50-Kreuzer-Stempel versehen und mit einem 5proz. Badium belegt sein, und sind bis längstens

24. Jänner 1878,

um 11 Uhr vormittags, bei der k. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach einzureichen, wo auch die Pläne, Vorausmaße und die Kostenüberschläge sowie die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse eingesehen und die auf den Bau bezugnehmenden Auskünfte eingeholt werden können.

Die in den Offerten eingesetzten Beträge sind mit Ziffern und Buchstaben zu schreiben.

Die Entscheidung und Auswahl unter den eingelangten Offerten behält sich die Generaldirection der k. k. Tabakregie in Wien unbedingt vor.

Die von dem Erstehrer der Bauten zu leistende Caution beträgt 10 (zehn) Prozent des entfallenden Erstehungspreises.

Die Offerte bleiben für die Ueberreicher von dem Zeitpunkte der Ueberreichung, für das Aera aber erst vom Zeitpunkte der Annahme verbindlich. Laibach am 24. Dezember 1877.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik.

(5379—1)

Nr. 4073.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pregel von Mißel die exec. Versteigerung der dem Anton Pregel von Ustje gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 14 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 29sten November 1877.

(5365—1)

Nr. 10,096.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Bara Rezel von Bojansdorf die exec. Versteigerung der dem Maro Rezel von dort gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 26 der Steuergemeinde Bojansdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1878,

jedesmal vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wödling am 13. Oktober 1877.

(5364—1)

Nr. 10,188.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Miko Bohoric von Krasnja die exec. Versteigerung der dem Georg Starasinic von dort gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. geschätzten Subrealität sub Curr.-Nr. 130 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wödling am 16. Oktober 1877.

(5200—1)

Nr. 6598.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Zaplata von Polonica Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1960 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Weixelberg sub Rectf.-Nr. 278 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 3ten Dezember 1877.

(5198—1)

Nr. 6854.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Kostovc von Kostovc die exec. Versteigerung der dem Anton Ceglar von Debec gehörigen, gerichtlich auf 4010 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rectf.-Nr. 161 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 1sten Dezember 1877.

(5284—1)

Nr. 7993.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Gustav Freiherrn v. Berg und der Frau Louise Freiin v. Berg die exec. Versteigerung der dem Anton Kotnik von Tschilpach gehörigen, gerichtlich auf 2815 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auersperg'schen Gilt Raffenfuß sub Urb.-Nr. 629, Rectf.-

Nr. 291 vorkommenden Halbhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raffenfuß am 12. Dezember 1877.

(5315—1)

Nr. 6520.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Bernhard Dolenz von Rossenegg die exec. Versteigerung der dem Franz Blagojne von Wippach gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 65 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, als: die Dominik Zojul'schen Pupillen Theresia Zvotelj, Franz Ferjančić, Paul Petrič, Anna Blagojne und Mathias Dolenz, wurde zur Wahrung ihrer Rechte, resp. der Rechte ihrer unbekanntenen Rechtsnachfolger, Herr Josef Kette in Wippach als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten November 1877.

(5199—1)

Nr. 7010.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Martin Gore von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rectf.-Nr. 281¹/₂ vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 9ten Dezember 1877.

(5371—2)

Nr. 8251.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 18ten April 1877, Z. 3578, auf den 22. August 1877 angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen Martin Schweiger von Buschinsdorf Nr. 12 wegen schuldigen 77 fl. 66 fr. wird auf den

30. Jänner 1878

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Wödling am 23. August 1877.

(5363—2)

Nr. 11,006.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zelto von Blutsberg die executive Versteigerung der dem Bara Veroficar von Grabrouz gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 44 der Steuergemeinde Grabrouz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wödling am 9ten November 1877.

(5347—2)

Nr. 2301.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ster von Klein-St. Paul die executive Versteigerung der dem Michael Lafner gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 7, Einl.-Nr. 525 ad Duplach vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 13. Dezember 1877.

Trockenes Brennholz

(5377) 3

bei **Emil Mühleisen,**

Brühl, Haus Diakowsky Nr. 27 (vormals Koschier).

Zur gefälligen Beachtung für Damen.

Die ersten Nummern des neuen Jahrganges sind aus Berlin bereits eingetroffen und in allen Buchhandlungen als Probe zu haben:

Der Bazar,

illustrierte Damen- u. Moden-Beitung. — Prämiiert Weltausstellung 1876.

24. Jahrgang. Preis vierteljährlich Mart 2.50 (in Oesterreich nach Kurs).

Alle 14 Tage erscheint eine Doppelnnummer (3 bis 4 Bogen stark) in größtem Folioformat.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegengenommen. (5291) 2—2

F. W. Hackländer,

„Der Roman meines Lebens,“

erscheint in circa 12 Lieferungen à 45 Kr., welche in rascher Folge ausgegeben werden.

Die erste Lieferung dieser Selbstbiographie, welche sich nach seinem vor kurzem erfolgten Tode vorgefunden und deren Erscheinen seither mit der größten Spannung von dem deutschen Lesepublikum erwartet wurde, ist soeben eingetroffen.

Zu Abonnements empfiehlt sich

(4) 3—2

Zg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Vordruckerei.

Maria Drenik

zeigt höflichst an, daß sie eine

Vordruckerei

mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen eingerichtet hat, und recom-mandiert sich zu geehrten Aufträgen.

Gleichzeitig empfiehlt sie zu den billigsten Preisen das reiche

Lager feiner Stickereien und Stickmuster,

alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten Schafwollgarne, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strickbaumwolle, Stickmaterialie in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Wignardise, Point-lace, Näh-, Häkel-, Strick- und Regnadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schnüre, Knöpfe, Solarperlen u. dgl. mehr; dann Leder-waren, Holz- und Galanterie-Gegenstände, Kippfächer und Bijouterien neuester Muster in großer Auswahl und sehr preiswürdig, nebst Schreib-materialie.

Montierungen und auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. (4623) 12—10

Verkaufslokale:

Laibach, Congressplatz Nr. 32, nächst der Klosterfrauen-Kirche.

Schreibmaterialie.

Die neu eröffnete

Schuh- und Cizmen-Fabrik

des

Temesváry Emerich,

Budapest, Neugasse Nr. 18,

empfiehlt:

Für Damen:

Stiefletten aus Eberlasting oder Sammt, mit Lacktappen verzierte Stepparbeit, zum Schnüren	2 fl. 60 fr.
Stiefletten aus Eberlasting oder Sammt, mit Lacktappen und Zugschnur, feinst	3 fl. 20 fr.
Stiefletten mit Gummizug aus echtem Chagrain- oder Kalbleder, mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen und Filzfutter, für Regenwetter	3 fl. 40 fr.
Gomodschuhe aus Filz, Leder oder Eberlasting	1 fl. 20 fr.
Dieselben mit eleganten Maschen und französischen Stöckeln	2 fl. — fr.
Kinderstiefletten aus Eberlasting, Sammt, Leder, genägten und auch genagelten Sohlen von 80 Kr. bis	1 fl. 60 fr.

Für Herren:

Cizmen aus Kalb- oder Zuchtenleder, mit dreifach genagelten und geschraubten Doppelsohlen	8 fl. 50 fr.
Dieselben aus russisch-Lackleder	11 fl. 50 fr.
Stiefletten aus Chagrain- oder Gemslleder	3 fl. 50 fr.
Stiefletten aus Kalb- oder Zuchtenleder, mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen	3 fl. 80 fr.
Stiefletten aus russisch-Lackleder, genagelt, Schraubenarbeit, für Strapazen und Regenwetter	5 fl. — fr.
Stiefletten aus feinem Leder, mit verzierten Lacktappen, für Bälle, Soirées zc.	4 fl. 50 fr.
Stiefletten aus Zuchtenleder, mit Filz gefüttert, dreifach geschraubten Doppelsohlen	4 fl. 80 fr.
Knabenstiefletten aus Chagrain-, Wachs- oder Zuchtenleder, mit genagelten Doppelsohlen, Schraubenarbeit	2 fl. 20 fr.
Knabenstiefletten aus Chagrain-, Wachs- oder Zuchtenleder, mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen	3 fl. 80 fr.

Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Geldsendung sofort und bestens versendet. Ausführliche Preis-courante franco zugesendet. (4981) 10—6

Die 9 geheimen

Lottospiel-Methoden

enthält der Lotterie-Kalender pro 1878. Wer nach diesen Methoden spielt, muß sicher gewinnen. Diese Methoden wurden immer von den Verfassern für große Summen verkauft. — Dieselben, für jedermann verständlich dargestellt, kosten sammt Lotterie-Kalender nur fl. 1. Die gehobenen Nummern seit mehreren Jahren der verschiedenen Ziehungen sind enthalten in der Ziehungsliste. Aufträge aus der Provinz an den Verleger Alois Fiala, Wien, Währingerstraße Nr. 43, wo dieselben gegen Bar und Nachnahme effectuiert werden. (5386) 4—2

Für die Damenwelt!

Echte Haarzöpfe

aus gesunden Menschenhaaren, von 60 bis 100 Centimeter Länge, voll und üppig, ohne Einlage (und ohne Beimischung von Kunsthaar), die gekämmt und gewaschen werden können, sind zu den billigsten Preisen von nur fl. 2.30 bis fl. 5 zu haben. Für dauerhafte, tressierte Arbeit wird garantiert.

Aufträge in die Provinz werden nach vorheriger Einsendung eines Haarmusters per Nachnahme prompt und reell ausgeführt und Nicht-convenierendes bereitwilligst umgetauscht.

Für die Bequemlichkeit der geehrten Damen

hält der Gefertigte auch eine reiche Auswahl von

Spezialität-Haaren in allen möglichen Farben.

Ferner werden alle Gattungen Haararbeiten zu den billigsten Preisen verfertigt und alte Arbeiten für neue umgetauscht.

L. Businaro,

Friseur,

Congressplatz, vis-à-vis dem Casino in Laibach.

(5243) 8—3

Für die Damenwelt!

Kaiserl. aussch.



königl. privil.

„PURITAS,“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich beizessen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weisse überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 Kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni,** Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst** Sohn, Galanteriewarenhandlung.

(3860) 25—16

Chinasilber- und Alpacca-Waaren-

FABRIKS-NIEDERLAGE

VON

A. N. ICHZENTHALER

WIEN

Stadt, Rothenthurmstrasse 24, Ecke der Adlergasse

alleinige Niederlage von **Conraetz & Renter**

Chinasilber-Essbestecke unter Garantie

mit den Fabrikmarken **CONRAETZ**, sowie **A. N. ICHZENTHALER** haben feinstes weisses **Alpacca** (Nickelmetall) als Unterlage und sind mit einer starken Decke von 16löthigem Silber überzogen und werden die mit diesen Marken versehenen **massiven Essbestecke** im abgenutzten, selbst gebrochenem Zustande am **zwei Fünftel des Ankaufspreises** zurückgekauft.

Sämtliche Artikel für den Haushalt, für **Hôtels, Restaurants, Cafés** von **Alpacca** und **Chinasilber** in dauerhaftester und solidester Weise zu billigst festgesetzten **Fabrikpreisen.**

Illustrirte Preis-Courante gratis und franco.

(5269) 4—3

Urtheile und Atteste über
Heil-Kraft und Heil-Erfolge
 der
BERGER'SCHEN
Theer-Präparate.

Der kaiserliche Rath W. und Ch. Dr. J. Melcher hat über diese Präparate der k. l. Gesellschaft der Aerzte in Wien einen günstig aufgenommenen Bericht erstattet und sich darüber in seiner Broschüre „Die heilende Kraft der Berger'schen Theer- und Harz-Präparate“ mit außerordentlicher Anerkennung ausgesprochen. Dr. Melcher nannte Berger's Theer-Präparate: „Heilmittel von wirklichem Werthe.“
 Professor Dr. H. Keller, Vorstand des k. l. chem.-pathol. Institutes im allgemeinen Krankenhause zu Wien, hat Berger's Theer-Präparate untersucht und dahin begutachtet, daß sie die angegebenen quantitativen Bestandtheile wirklich enthalten, rationell bereitet und zum Medicinal-Gebräuche vorzüglich geeignet sind.

Der berühmte Pharmatologe Herr Regierungsrath Professor Dr. Ritter v. Schrott hat Berger's Theer-Präparate in das pharmatologische Institut der Wiener Universität aufgenommen und in einem eingehenden Schreiben, das in seinem Lehrbuche der Pharmatologie, 2. Aufl., Seite 108, dieselben als Präparate von ausgezeichneten Eigenschaften charakterisirt. — Von den zahlreichen vorliegenden Attesten mögen hier nur einige wenige Platz finden:
 Zweites Verzeichniß der im Krankenhause der Barmherzigen Brüder zu Neustadt a. d. Mettau mittelst Berger's pharmatologischen Theer-Präparaten im Monat Februar 1869 behandelten Kranken.

1. Mittelst Theer-Solution.
 Das Franz an beginnender Lungentuberculose (1. Stadium) wurde am 14. Jänner zur Heilung aufgenommen und am 18. Februar gesund entlassen. Als eines der vorzüglichsten und ausgezeichneten Heilmittel erwies sich die Theer-Solution bei A. B. o. l. f. D. r. f. e. l., dessen von Eiter untermirtete linke Handfläche der Länge nach geöffnet werden mußte, worauf sich die Wunde bei Anwendung des soeben genannten Präparates in kurzer Zeit schloß und vollkommen verheilte.
2. Mittelst Theer-Seife wurden behandelt und geheilt entlassen:
 Die Hautkranken: Anton Schmelz, Franz Gall, Vinc. Dittler, Alexander Fernka, Prior und Oberarzt.

Ren-krad, 9. Dezember 1868.
 Da der hiesige Apotheker mit seiner von Ihnen vorhabenden Bestellung so lange zögert, ich aber Ihnen bereits allgemein anerkannten, geschätzten Theer-Syrup dringend benötige, so ersuche ich Sie. (Bestellung.)
 Dr. Hohenburger, prakt. Arzt.

Mein Befinden ist bedeutend besser. Besonders die Inhalationen mit Ihrer Theer-Solution wirken vortheilhaft. Ersuche Sie.
 Auf Grund der von Dr. MELICHER verfaßten Broschüre, in der über Wirkung und Anwendung von Berger's Theer-Präparaten sowohl seine eigenen Erfahrungen, wie die der großen Krankenhäuser von Frankreich, Belgien und England niedergezeichnet sind, und auf Grund obiger Urtheile und Atteste und zahlreicher Zuschriften von Aerzten und Laien werden Berger's Theer-Präparate hauptsächlich angewendet, wie folgt:

Berger's Theer-Solution Bronchien, Emphysem, Lungenbrand, Lungentuberculose, Mittel und bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen; 2. Inhalationen und Mäuscherungs-Mittel bei Lungen- und Kehlkopfleiden, Krankheiten der Luftwege, Schnupfen u. dgl.; 3. die Anwendung in Inhalationen kann ohne Apparat erfolgen; 4. als Gurgelwasser bei Mandelkatarrhen, Halsentzündungen und bei beginnenden Wunden und Brandwunden und endlich in Form von Injection gegen chron. Blasenkatarrhe und Gonorrhoe.
 Berger's Theer-Solution kostet per Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 60 kr. 8. W.

Berger's Theer-Pastillen werden seit 8 Jahren mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet; gegen chronischen Magenkatarrh, Sodbrennen, Verdauungschwäche und Appetitlosigkeit, sowie gegen Heiserkeit, Husten und Verschleimung. Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 60 kr.
Berger's Theer-Syrup ein bewährtes Mittel gegen Krampf- und Reizhusten, wobei überhaupt gegen alle chronischen Krankheiten der Respirations-Wege.
 Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 80 kr.

Berger's Theer-Liqueur wird mit verlässlichem Erfolge gegen chronische und veraltete Magenleiden, bei träger Verdauung, Appetitlosigkeit, Übelm, Krüppeln und bei chronisch auftretenden Magen- und Unterleibskrämpfen angewendet. Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 80 kr.
Berger's medicinische Theer-Seife wird mit sicherem Erfolge angewendet gegen Hautkrankheiten aller Art, sowie jede Auzertheit des Teints, insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind, Schmeerflüß, Kopf- und Bartgeschuppen, sowie gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernasen, Frostbeulen und Schweißfüße. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purifizirendes Waschmittel.

Wird Berger's Theer-Seife für die gesunde Haut als konstantes Waschmittel oder in zeitweiligen Bädern angewendet, so verleiht sie derselben eine außergewöhnliche Zartheit und Frische, wie selbe durch keine anderen Mittel erreicht werden können, und schützt dauernd vor allen obigen Hautleiden.
 Berger's Theer-Seife wird auch von dem k. l. Universitäts-Professor und Vorstand der Prager Klinik für Hautkrankheiten Dr. Ph. W. A. verordnet.
 Preis per Stück sammt Gebrauchs-Anweisung 35 kr.
 Berger's Theer-Seife enthält 40% conc. Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
 Zur Verhütung von Täuschungen verlange man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achte auf die grüne Emballage.
 Berger's sämtliche Theer-Präparate sind echt zu haben in

(5142) 6-2 **Lai bach: Apotheker J. Swoboda; J. dria: Warts.**
 Anträge von Wiederverkäufern oder Privaten in Orten, wo keine Depots vorhanden, werden erbeten an das Generaldepot für die k. l. ungar. Monarchie: Apotheker W. Sell in Troppau oder das Hauptdepot in Wien: Apotheke „zum goldenen Adler, Rärntnering 18.

Kottlingbrunn, am 26. Juli.
 Belieben an die Adresse Moriz Hansl in Farn 12 Flaschen Theer-Solution und 4 Flaschen Theer-Liqueur zu senden. Die famose Wirkung des Theers, insbesondere die Inhalationen, verpflichtet mich Ihnen zum Danke. Ich inhalire schon durch 4 Jahre, aber kein Mittel mit gleichem Erfolge, wie die Solution.
 Wien, 8. September 1869.
 Die Theer-Solution habe ich nur 8 Tage gebraucht und der fortwährende Hustenreiz ist seitdem nicht wiedergekehrt. Ich verspreche mir daher von diesem Mittel alles Gute.
 Mor. Hansl.

Sternberg, 14. September.
 Es freut mich sehr, Ihnen anzeigen zu können, daß meine Frau durch den Theer-Liqueur ganz hergestellt ist. Sie hat keine Appetit bekommen und fühlt sich auch viel stärker als sonst. Auch das Leiden beim Stuhlgange, welches jetzt regelmäßig vorkommt, hat sich verloren.
 F. W. Stischer.

Wien, 20. April 1876.
 Ich habe Berger's Theer-Pastillen gegen eine lang währende Heiserkeit, verbunden mit Husten und Verschleimung, angewendet und wurde in überraschend kurzer Zeit geheilt.
 Leopold Steinhaus, Privatier.

Wien, 20. April 1876.
 Ich habe Berger's Theer-Pastillen gegen eine lang währende Heiserkeit, verbunden mit Husten und Verschleimung, angewendet und wurde in überraschend kurzer Zeit geheilt.
 Leopold Steinhaus, Privatier.

Wien, 20. April 1876.
 Ich habe Berger's Theer-Pastillen gegen eine lang währende Heiserkeit, verbunden mit Husten und Verschleimung, angewendet und wurde in überraschend kurzer Zeit geheilt.
 Leopold Steinhaus, Privatier.

Wien, 20. April 1876.
 Ich habe Berger's Theer-Pastillen gegen eine lang währende Heiserkeit, verbunden mit Husten und Verschleimung, angewendet und wurde in überraschend kurzer Zeit geheilt.
 Leopold Steinhaus, Privatier.

Wien, 20. April 1876.
 Ich habe Berger's Theer-Pastillen gegen eine lang währende Heiserkeit, verbunden mit Husten und Verschleimung, angewendet und wurde in überraschend kurzer Zeit geheilt.
 Leopold Steinhaus, Privatier.

Bekanntmachung.
 Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des k. l. Steueramtes in Krainburg gegen Jakob Torc von Gorice für Lorenz Torc eingelegte Feilbietungs-rubrik wegen unbekanntes Aufenthalt des selben dem Herrn Dr. Mencinger, als aufgestellten Kurator, zugestellt wurde.
 k. l. Bezirksgericht Krainburg am 26. Dezember 1877.

(28-2) Nr. 9214.
Bekanntmachung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Simon Zupan von Wai-fach Tabulargläubiger Wertraud und Helena Zupan, Josef Zento und Thomas Dolin-sel eingelegten Feilbietungs-rubriken wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Buryer, advocat in Krainburg, zugestellt wurden.
 k. l. Bezirksgericht Krainburg am 26ten Dezember 1877.

(5362-3) Nr. 10,066.
Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 13. Februar 1877, Z. 1473, auf den 18. Mai und 20. Juni angeordnet gewesene zweite und dritte executive Realfeilbietung gegen Johann Wutscher von Rosenthal Nr. 6 wegen schuldigen 250 fl. s. A. wird auf den
 11. Jänner und
 10. Februar 1878
 angeordnet.
 k. l. Bezirksgericht Mötting am 12ten Oktober 1877.

(5346-2) Nr. 7232.
Zweite exec. Feilbietung.
 Nachdem in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur Laibach gegen Josef Struna von Pristavca peto. 416 fl. 30 kr. zu der mit dem Bescheide vom 14. Oktober 1877, Z. 5866, auf heute angeordneten ersten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten sub Rectif. Nr. 1 und 1 1/2 ad Gut Stauden kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am
 24. Jänner 1878,
 vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Feil-bietung geschritten.
 k. l. Bezirksgericht Sittich am 20sten Dezember 1877.

(5258-3) Nr. 22,726.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Jakob Postlar (durch Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 12. April 1877, Z. 8138, Feilbietung der dem Johann Prime von Jggdorf Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 144 und 654 vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 12. Jänner,
 die zweite auf den
 13. Februar
 und die dritte auf den
 13. März 1878,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden.
 Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.
 k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1877.

(5361-2) Nr. 9905.
Uebertragung executiver Feilbietungen.
 Die mit dem Bescheide vom 26sten Juli 1877, Z. 7283, auf den 10. Oktober, 9. November und 12. Dezember 1877 angeordneten Realfeilbietungen in der Executions-sache des Mathias Krašovc von Mötting gegen Josef Slogar von Vol-dresch Nr. 13 peto. 78 fl. c. s. c. werden mit dem vorigen Anhang auf den
 11. Jänner,
 10. Februar und
 10. März 1878
 übertragen.
 k. l. Bezirksgericht Mötting am 8ten Oktober 1877.

(5262-3) Nr. 20,364.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Ver-steigerung der dem Johann Prime von Jggdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1914 fl. 10 kr. geschätzten, im Grund-buche Sonnegg sub Urb.-Nr. 159, Rectif. Nr. 131, fol. 144 vorkommenden Real-ität wegen schuldigen 300 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 12. Jänner,
 die zweite auf den
 13. Februar
 und die dritte auf den
 13. März 1878,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.
 Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.
 k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. September 1877.

(5259-3) Nr. 22,000.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Ver-steigerung der dem Georg Susteršič von Seedorf Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 398 und 407, Einl.-Nr. 353 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 600 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 12. Jänner,
 die zweite auf den
 13. Februar
 und die dritte auf den
 13. März 1878,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden.
 Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.
 k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1877.

(5030-2) Nr. 9177.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Fel. Amalia Zento die exec. Versteigerung der dem Bernhard Hermovšek gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten, zu Liberga gelegenen Realität sub Rectif.-Nr. 30 1/2 ad Grimhof im Reassumierungswege bewil-liget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den
 16. Jänner 1878,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichts-kanzlei mit dem Anhang angeord-net worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät-zungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.
 k. l. Bezirksgericht Littai am 29sten November 1877.

Maria Farina Kölner-Wasser,
(4878) 6-6 Diquemar-Ainé;
Mélanogéné, Haarfärbemittel,
blond, braun, schwarz;
hygienische Sackeln
zur Parfümierung der Wäsche, Kleider, Hand-
schuhe, Briefpapier etc. etc., verkauft
G. Piccoli,
Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.

Herrn-Wäsche,
eigenes Erzeugnis,
solide Arbeit, bester Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt
G. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.
Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
den verabfolgt. (2713) 68

Ein seltenes Ereigniss

Ja, ein im Buchhandel gewöhnlich Sensation
erregender Fall ist es, wenn ein Buch
100 Auflagen erlebt, denn einen so
großartigen Erfolg kann nur ein Werk
erzielen, welches sich in ganz außer-
ordentlicher Weise die Gunst des Publi-
kums erworben hat. — Das berühmte
populär-medizinische Werk: „Dr. Viry's
Naturheilmethode“ erschien in

Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste
Beweis für die Gediegenheit seines In-
halts. Diese reich illustrierte, vollständig
umgearbeitete Fabel-Ausgabe kann
mit Recht allen Kranken, welche be-
währte Heilmittel zur Beseitigung ihrer
Leiden anwenden wollen, dringend zur
Durchsicht empfohlen werden. Die
darin abgedruckten Original-Atteste
beweisen die außerordentlichen Heilerfolge
und sind eine Garantie dafür, daß das
Vertrauen der Kranken nicht getäuscht
wird. Obiges 544 Seiten starke, nur
65 kr. 3. W. kostende Buch kann durch
jede Buchhandlung bezogen werden;
man verlange und nehme jedoch nur
„Dr. Viry's Naturheilmethode“, Ori-
ginal-Ausgabe von Kistner's
Verlags-Anstalt in Leipzig.

Von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig
Stundlich ein Stück aus diesem Werke
zur Ansicht zugestanden.
(4489) 7-3

Seeben erschien 6.
sehr verm. Aufl.
**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Vorgestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von 11210
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzens-Ring 22.
Vorzüglich werden die scheinbar un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11—4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenzbehand-
lung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die
Ernennung zum amer. Univers.-
Professor a. b. ausgezeichnet.

(3702) 100-51

**Wilhelmsdorfer Malzextract-
Chocolade,**

sehr nahrhaft und leicht ver-
daulich, eignet sich deshalb
für Brust- u. Lungenleidende
am besten zum Frühstück und zur Jause.

1/2 Kilo
fl. 1'20, 1'60, 2 und 3.

11mal prämiert.

Depots in Laibach:

Erasmus Virschy, Apotheker; Jof.
Swoboda, Apotheker; Joh. Perdan, Pohl
und Supan, S. P. Wenzel, Ant. Kräpfer,
W. Lentzsch, Joh. Nep. Plauz, Schönbügl
und Weber, Jakob Schöber. (5140) 2
Jos. Küferle & Comp., Wien.

**Laibacher
Wandkalender**

pro 1878

in

**Kleinmayr & Bamberg's
Buchhandlung.**

Elegante Ausstattung, Preis 20 kr. per
Stück, aufgespannt; Versendung nach auswärtig
mit Postnachnahme (4286)

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz) bestens
empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte
Brüche sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in
Töpfen zu 5 Mark nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G.
Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlagen: Agram: **Sg. Wittbach**, Apo-
theker; Klagenfurt: **Veinig**, Landshofapotheker; Laibach: **Virschy**, Landschaftsapotheker.
Zeugnis: Durch meine Vermittlung haben sich mit Ihrer Bruchsalbe bereits 21 Per-
sonen von verschiedenen Leibscheiden, darunter ein Greis von 72 Jahren von einem erschrecklichen
Bruche, geheilt. Ich wollte mich als Priester nicht weiter mit der Vermittlung befassen. Da
ich aber von mehreren Seiten sehr eindringlich darum angegangen wurde, so erlaube ich mir
die Bitte, um beiliegende 15 fl. österr. Währ. Bruchsalbe von beiden Sorten senden zu wollen.
Abrechtstor, Torontaler Komitat in Ungarn, am 21. Februar 1876. **Michael Kanten.**
Pfarrer. (4578) 4-4

**Vervielfältigungs-Apparat,
ganz neu konstruiert!**

Wichtig für Kaufleute, Institute, Militär, Baumeister, technische Bureau
etc. etc.

Mit diesem Apparate kann man mit einmaligem Schreiben oder Zeichnen ohne
Tinte 50 und mehr correcte Abzüge ohne weitere Kosten anfertigen.
Die Schrift oder Zeichnung kann in Violett oder Roth hergestellt werden, und
kostet der Apparat in

1 Farbe sammt Erneuerungsstoff Rm. 20-50, (5184) 8-5

2 Farben ohne Erneuerungsstoff Rm. 20-50

inclusive Emballage per Kasse oder Nachnahme.

Dieser Apparat ist bereits bei den meisten Eisenbahnen und Geschäftsbureauz
mit bestem Erfolge eingeführt.

M. Bauer & Co., Wien I., Giselstraße 4.

**Geheime
Krankheiten**

insbesondere

Mannesschwäche,

Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne
scharfe Einbringung), Harnbeschwerden,
syphilitische Geschwüre, Hautaus-
schläge, wenn noch so veraltet, ferner Gicht,
weisser Fluss, Menstruations-Störungen,
finden ohne Berufshörung auf die sanfteste Weise
durch Anwendung homöopathischer Mittel erstaun-
lich rasche und radicale Heilung.
Die Dankfügungen vieler tausend glücklich
geheilter sprechen deutlich für diese segensreiche Ge-
nehmigung auch brieflich. Medicamente werden
auf Verlangen übersandt.

Dr. L. Ernst, Pest,

Zweiberggasse 22.

Dieselbst ist zu beziehen das berühmte für Jedem-
mann unentbehrliche Büchlein „Die Selbst-
hilfe“; es bietet Belehrung über Geschlechtsver-
hältnisse, Jugendsünden, Impotenz etc., enthält ein
sicheres Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

(3549) 86-86

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Beaufsich-
tung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautauschläge, Stricturen, Fluss der
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 106

Attest.

Wissenschaftliches Gutachten

über des Apotheker Herrn

Wilhelms

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungs- = Thee.

Wer von dem ungemessenen Charlatanismus, der mit Universalmitteln aller
Arzt in neuerer Zeit getrieben wird, einen Begriff hat, wird sich das Mißtrauen der
Nutzer gegen solche Mittel zu erklären wissen und es gewiß nicht einer pedantischen
Abneigung gegen Neuerungen zuschreiben, wenn der Arzt sich mit Lächeln von den
gepreizten Arcanen abwendet. Gleichwol ist auch diese Regel nicht ohne Aus-
nahme, und eine solche findet ihre volle Rechtfertigung und Berechtigung in jenen
Fällen, wo eine durch Thatfachen constatirte Erfahrung und eine darauf basirte
allgemeine Acclamation des Publikums der ärztlichen Prüfung vorausgeht und
das Urtheil ausgesprochen hat, wie dies bei dem Wilhelm'schen Blutreinigungs-Thee
der Fall ist, denn das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Bürgschaft für den
Werth einer Sache und hat sich am besten bei dem gegen die verschiedenen rheu-
matischen Leiden, Gicht, Podagra empfohlenen Wilhelm'schen Blutreinigungs-Thee
bewährt, indem derselbe, bei den hartnäckigsten, eingewurzelten rheumatischen Leiden
und Gichtaffectionen angewendet, die unterdrückte Hautthätigkeit und Hautausdünstung
in hohem Grade veranlaßt.

Namentlich bei allen rheumatischen, gichtischen Leiden des menschlichen Körpers,
welche stets mit Fieber und entzündlichen Affectionen der Gelenke, Geschwulst u. s. w.
begleitet sind, bei Podagra, Kreuzschmerzen, Hüftweh, Gliederreizen, Steifheit der
Gelenke, Wadenkrämpfen, selbst bei habituellen Leibverstopfungen und Hämorrhoidal-
beschwerden u. s. w. hat sich dieser Thee als ein höchst wirksames Mittel bewiesen.
Es kann daher dieser Thee gegen die genannten Uebel aufs beste empfohlen
werden.

Berlin, im Jänner 1872.

(L. S.)

Dr. Johannes Müller,

Medizinalrath.

(4967) 5-1)

Allein echt erzeugt von

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Paket, in acht Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet,
sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und
Packung 10 kr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle
stets „Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee“ verlangen,
da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungst-
thee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets
warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte **Wilhelms anti-
arthritische antirheumatische Blutreinigungsthee** auch zu haben

in Laibach: Peter Lassnik;

Adelsberg: **Jof. Kupferschmidt**, Apotheker; Agram: **Sig. Mittlbach**, Apo-
theker; Borgo: **Gius. Bettanini**, Apotheker; Bruck a. d. Mur: **Albert Langer**, Apo-
theker; Bozen: **Franz Waldmüller**, Apotheker; Bruneck: **J. G. Nahl**; Bello-
var: **Rud. Swoboda**, Apotheker; Brixen: **Leonhard Staub**, Apotheker; Bleiberg:
Joh. Neusser, Apotheker; Cilli: **Baumbach'sche Apotheke** und **Franz Kaufser**; Cor-
mons: **Hermes Codolini**, Apotheker; Cortina: **A. Cambuzzi**; Deutsch-
Landenberg: **Müllers Erben**; Essegg: **J. G. v. Dienes**, Apotheker, und **Josef
Gobekli**, Apotheker; Fürstfeld: **A. Schrödenfug**, Apotheker; Frohnleiten: **B.
Plumauer**; Friesach: **D. Rukheim**, Apotheker, und **A. Widinger**, Apotheker; Feld-
bach: **Josef König**, Apotheker; Görz: **A. Franzoni**, Apotheker; Graz: **J. Burg-
leitner**, Apotheker; Guttaring: **S. Batterl**; Grubischopolje: **Josef Malich**;
Gospic: **Valentin Bouf**, Apotheker; Grajendorf: **Josef Kaiser**; Hermagor:
Jof. M. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): **Leop. v. Nisinger**, Apotheker; Juden-
burg: **J. Senefowitsch**; Innichen: **J. Staps**, Apotheker; Jmit: **Wilhelm Deutsch**,
Apotheker; Ivanič: **Ed. Tollovič**, Apotheker; Karstadt: **A. G. Katicic**, Apotheker,
und **J. Benic**; Klagenfurt: **Karl Clementschitsch**; Kindsberg: **J. Karinic**;
Kappenberg: **Zumer**; Kitzbühel: **Wilhelm Bischer**; Krainburg: **Karl
Schauwig**, Apotheker; Lienz: **Franz v. Erlach**, Apotheker; Leoben: **Joh. Pe-
serich**, Apotheker; Marburg: **Alvis Duandest**; Mäntling: **F. Wada**, Apo-
theker; Märzschlag: **Johann Danzer**, Apotheker; Murau: **Joh. Steyrer**;
Mitrowitz: **A. Kerstonovich**; Mals: **Ludwig Pöll**, Apotheker; Neumarkt (Steier-
mark): **Karl Nahl**, Apotheker; Otočac: **Evo Tomaj**, Apotheker; Pralberg:
Joh. Tribul; Pettau: **C. Girod**, Apotheker; Peterwardein: **L. G. Junginger**;
Rudolfs werth: **Dom. Nizzoli**, Apotheker; Rottenmann: **Franz E. Jilling**,
Apoth.; Roveredo: **Richard Thales**, Apoth.; Radkersburg: **Calar E. Andrien**,
Apoth.; Samobor: **J. Schwarz**, Apoth.; Sebenico: **Peter Veros**, Apoth.; Sra-
burg: **J. B. Corton**; St. Veit: **Julian Rippert**; Stainz: **Valentin Limouschel**,
Apoth.; Semlin: **D. Joannovic** Sohn; Spalato: **Benatio v. Grazio**, Apotheker;
Schlanders: **B. Würstl**, Apoth.; Trieste: **Jaf. Scavallo**, Apoth.; Trient: **Ant.
Santoni**; Tavis: **Eugen Eberlin**, Apoth.; Villach: **Math. Fürst**; Bukovar:
A. Kraichowits, Apoth.; Winkovec: **Fried. Herzig**, Apoth.; Warasdin: **Dr. A.
Halter**, Apotheker; Windischgraz: **Jof. Kalligaris**, Apotheker, und **G. Korbit**,
Apotheker; Windisch-Feistritz: **Adam v. Gutowski**, Apotheker; Zengg: **Jof.
Accurti**, Apoth.; Zara: **B. Androvic**, Apoth.; Zlatar: **Joh. N. Pospisil**, Apoth.

**Täglich frische
Fenchings-Krapfen**
(77) 6-1 in
Rudolf Kirbisch'
Conditorei
(Kongressplatz).

Auch empfehle ich dem geehrten P. T. Publikum alle Arten von Bestellungen für Coiréen, Bälle, Hochzeiten u. s. w. auf Gefrorenes, Crème, Sulzen, Compots, feinste Bonbons und Bäckerei.

(76) 3-1 Eine
**Gemischtwaren-
Handlung**

auf bestem Plage in einem der größten Bezirks- und Pfarorte Krains, nächst der Bahn gelegen, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerte übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach, Herrengasse 6.

Ein
Seilergeschäft,
im besten Gange, mit Spinnmaschine, ist sogleich zu verpachten oder zu verkaufen.
Näheres bei der Eigentümerin: Ehröngasse Nr. 9 neu. (79) 3-1

Theaterloge

im ersten Rang an ungeraden Tagen in dieser Saison wird billig überlassen.
Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau, Herrengasse 6. (75) 3-1

Monatzimmer,
sehr hübsch und bequem möblirt, ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten. (74) 3-1
Deutsche Gasse Nr. 2, I. Stock.

Im
Schnittzeichnen,
Maßnahmen, Zuschneiden sowie Verfertigen aller Arten Damenkleider wird gründlich Unterricht (5357) 4-3 erteilt:
Florianigasse Nr. 1, Schmalz'sches Haus II. Stock, gassenwärts.

Eine
kinderlose Witwe
wünscht Dienstplatz als **Wirthschafterin** oder **Haushälterin** hier oder auf dem Lande.
Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau. (6) 3-2

Analytisch-chemisches Laboratorium des Direktor Dr. Theobald Werner, Inhaber des polytechnischen Institutes, vereideter Chemiker zu Breslau.
B. G. IX., fol. 24.

Ausgehend von der Thatsache, daß durch eine genaue und gewissenhafte chemische Untersuchung dem Publikum gegenüber am ehesten und sichersten eine genügende und sichere Garantie für die Güte, Vorzüglichkeit und Unschädlichkeit, sowie Preiswürdigkeit eines aus organischen Stoffen zusammengesetzten Präparates geboten werde, überfandte mir Herr Apothekenbesitzer Franz Wilhelm zu Neunkirchen in Niederösterreich Proben des von ihm erfundenen und nach ärztlicher Vorschrift bereiteten, unter dem Namen **Wilhelms Schneebergs Kräuter-Ällop** in mit seinem Beschlusse verschlossener Flasche zur chemischen Untersuchung, mit dem Wunsche, dieses sein Fabrikat genau zu prüfen und mich über den Befund meiner Untersuchungen unparteiisch als Sachverständiger gutachtlich auszusprechen.

Infolge dieser Aufforderung habe ich oben näher bezeichneten Saft persönlich, sowohl qualitativ wie quantitativ, untersucht und bin auf Grund der erlangten Resultate berechtigt, nachstehendes Urtheil der Wahrheit gemäß abzugeben:

Der **Wilhelms Schneebergs Kräuter-Ällop** ist die auf kunstgerechte Weise bereitete Extraction schleimführender, die Athmungsorgane starker, daher katarthale Leiden jeder Art lindernder Vegetabilien. Diese Extraction ist auf rationelle Weise bereitet und zeugt von der Sachkenntnis des Herrn Fabrikanten, wofür auch schon der Name und der Stand desselben bürgt. Ein großer Theil der zur Verwendung gebrachten Vegetabilien ist der oben erwähnten heilsamen Wirkung wegen auf den menschlichen Organismus schon längst in der Wissenschaft bekannt und vielfach als kräftiges Mittel in der praktischen Medizin in Anwendung gebracht worden. Die erwähnten Extraktionen der Vegetabilien sind mit bestem Rohrzucker versetzt, und hat es der Herr Fabrikant verstanden, diesem seinem Fabrikat einen durchaus linden, angenehmen, aber nicht weichlichen Geschmack durch passende Zusätze zu verleihen.

Ich kann daher aus vollster Ueberzeugung, gestützt auf die gewonnenen Resultate, diesen **Wilhelms Schneebergs Kräuter-Ällop** als ein vorzügliches Mittel gegen Brust-, Lungen- und Athmungsleiden empfehlen und erwähne noch ausdrücklich, daß der dafür geforderte Preis dem Werthe desselben vollkommen entspricht.

Es sei noch erwähnt, daß Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, der **alleinige Erzeuger** des echten Schneebergs Kräuter-Ällop ist, welcher Artikel seit dem Jahre 1876 unter der Bezeichnung **Wilhelms Schneebergs Kräuter-Ällop** nur von Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, versendet wird.
Breslau, im Mai 1877.

Der Direktor
des analytisch-chemischen Laboratoriums und polytechnischen Institutes.
(L. S.) **Dr. Theobald Werner,**
(4973) 3-1 vereideter Chemiker.

Eine Originalflasche fl. 1.25 österr. Währ., zu beziehen beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm,
Apotheker in Neunkirchen, Nieder-Oesterreich,
und bei nachstehenden Firmen:
in Laibach: Peter Lassnik;

- Adelsberg: J. A. Kupferschmid, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker;
- Bozen: F. Waldmüller, Apotheker; Borgo: Jos. Bettanini, Apotheker; Bruneck: J. G. Nahl; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und F. Rauscher; Essegg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohnleiten: Vincenz Blumauer; Friesach: Ant. Aichinger, Apotheker; Feldbach: Jos. König, Apotheker; Gospić: Valentin Boul, Apotheker; Glina: Ant. Haulik, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trnovec, Apotheker; Hall, Tirol: Leop. v. Aichinger, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Jnnichen: J. Staps, Apotheker; Jvanic: Ed. Polovic, Apotheker; Jaska: Alex. Herjic, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Karlstadt: A. E. Kattic, Apotheker; Kopreinitz: Max Werli, Apotheker; Krainburg: Karl Schannig, Apotheker; Knittelfeld: Wilh. Wischner; Kainberg: J. S. Karinic; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Meran: Wilhelm v. Pernwerth, Apotheker; Mals: Ludw. Böll, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Pottau: C. Girod, Apotheker; Mödling: F. Waha, Apotheker; Peterwarden: A. Deodatto's Erben; Radkersburg: Cäsar E. Andrieu, Apotheker; Roveredo: Richard Thales, Apotheker; Rudolfswerth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Tarvis: Eugen Oberlin, Apotheker; Triest: E. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker; Bukovar: A. Kracjovics, Apotheker; Winowce: Friedrich Herzig, Apotheker; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: G. Korbit, Apotheker; Zara: B. Androvic, Apotheker.

Das P. T. Publikum wolle stets speziell **Wilhelms Schneebergs Kräuter-Ällop** verlangen, da dieser nur von mir echt erzeugt wird und da die unter der Bezeichnung **Julius Wittners Schneebergs Kräuter-Ällop** vorkommenden Fabrikate unwürdige Nachbildungen sind, vor denen ich besonders warne.

Dankagung.
Ich hatte mein Wohnhaus Conf.-Nr. 8 in der Spitalgasse bei der L. f. priv. **Riunione Adriatica di Sicurtà** in Triest versichert. Infolge des am 13ten Dezember 1877 in diesem meinem Hause stattgehabten Brandes hat mich nun die genannte Anstalt durch ihren Hauptagenten, Herrn Johann Berdan, zu meiner vollsten Zufriedenheit entschädigt, daher ich mich angenehm verpflichtet fühle, der L. f. priv. **„Riunione Adriatica di Sicurtà“** und deren Hauptagenten, Herrn Johann Berdan, für das courante Vorgehen meinen Dank öffentlich auszusprechen und benannte löbliche Anstalt jedermann bestens anzupfehlen.
Laibach am 4. Jänner 1878.
(73) **Julie Materne.**

Zg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach empfehlen sich zu
Abonnements
auf „Ueber Land und Meer“, „Deutsche Roman-Bibliothek“, „Illustrirte Welt“ und „Illustrated Magazine“, wie auf sämtliche in- und ausländische Zeitschriften und **Lieferungswerke**, und sichern
pünktlichste Expedition
zu.
Auch einzelne fehlende Nummern oder Hefte können jederzeit nachgeliefert werden. (5387) 3-3

Kundmachung.
Zufolge Beschlusses des Gläubigerausschusses vom 31. Dezember 1877 wird das in die Concursmasse Antonia Stenovik's gehörige, in Sagor, Loke und Lepliz befindliche sämtliche Gemischt-Warenlager, im Schätzungswerte von 17,229 fl. 17 kr., nebst Gewölbs- und sonstigen Einrichtungstücken im Offertwege an den Meistbietenden hintangegeben, und wollen die diesbezüglichen Offerte
bis 9. Jänner 1878
an die gefertigte Concursmasse-Verwaltung geleitet werden, wo auch das Schätzungsprotokoll einzusehen ist und sonstige Auskünfte erteilt werden.
Laibach am 3. Jänner 1878. (56) 2-2
Antonia Stenovik'sche Concursmasse-Verwaltung.

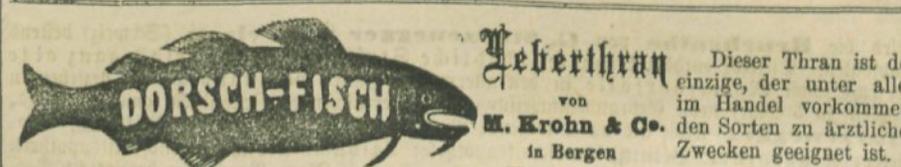
Moll's Seidlitz-Pulver. Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.
Durch gerichtliche Straferkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind.
Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.
Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.
Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Leberthran Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
von **H. Krohn & Co.** in Bergen (Norwegen).
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.
Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Salicyl-Mundwasser.

Nach Urtheil der massgebendsten Autoritäten in der Zahnheilkunde ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Zahnschmerzen, erfrischend und fäulniswidrig wirkend. Preis 60 kr.
A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,

- Dépôts: Laibach:** (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + *) Josef Svoboda, Apoth. **Albona:** (x) E. Millevoi, Apoth. **Canale:** (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti. **Adelsberg:** (x) Em. Jagodic. **Drauburg:** (x) Joh. Sigwart. **Cilli:** (x + *) Baumbach'sche Apotheke; (x + *) F. Rauscher; (x) C. Krisper. **Friesach:** (x) Ant. Aichinger, Apoth. **Gurk:** (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. **Görz:** (x + *) A. Franzoni, Apoth.; (x + *) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironcoli, Apoth. **Klagenfurt:** (x + *) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apoth.; (x) Musina & Kometter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin. **Pontafel:** (x) F. Minissini, Apoth.; (x) P. Orsaria, Apoth. **Krainburg:** (x) Karl Schannig, Apoth. **Radmannsdorf:** (x) A. Roblek, Apoth. **Rudolfswerth:** (x + *) J. Bergmann, Apoth.; (x) D. Rizzoli, Apoth. **Spital:** (x) Ebner & Sohn, Apoth. **Strassburg:** (x) J. N. Gorton. **Tarvis:** (x) A. v. Preat, Apoth. **Triebach:** (x) G. Luegers Witwe. **Villach:** (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math. Fürst. **Wippach:** (x + *) Ant. Deperis, Apoth. (78) 52-1